

„Alle Beteiligten profitieren vom länderübergreifenden Austausch“

Tschechische Zahnärztekammer ehrt bayerischen Kammerpräsidenten

Die Vertreter der Bayerischen Landes Zahnärztekammer genießen auch im benachbarten Ausland hohes Ansehen. Für seine Verdienste um die Zusammenarbeit der bayerischen und tschechischen Standesvertretungen wurde der Präsident der BLZK, Christian Berger, mit der „Apollonia-Medaille“ der Tschechischen Zahnärztekammer (ČSK) ausgezeichnet.

Der tschechische Kammerpräsident Doc. MUDr. Roman Šmucler nahm die Ehrung beim „Tschechisch-Österreichisch-Sächsisch-Bayerischen Zahnärztetag“ in Karlovy Vary (Karlsbad) vor. Durch seine Initiative bei den Vorbereitungen des Vier-Länder-Zahnärztetages habe sich Berger um den intensiven länderübergreifenden Austausch verdient gemacht. „Christian Berger hat als Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien in der Zahnmedizin wieder aufgenommen. Nach fast einem Dreiviertel Jahrhundert ohne oder nur sehr formeller Kontakte eröffnete er eine regelmäßige persönliche Zusammenarbeit, aus der viel

Inspiration entsteht. München ist dadurch zur Kommunikationsdrehscheibe zwischen Zahnärzten in Mitteleuropa geworden und verbindet Kollegen von der Adria bis zur Ostsee und Nordsee. Nach vielen Jahren harter Arbeit aus dem Nichts war nun ein historisches Treffen in Karlsbad zwischen Zahnärzten aus Österreich, Bayern, Tschechien und Sachsen möglich. Aus diesem Grund wird Präsident Berger mit der Apollonia-Medaille ausgezeichnet, der höchsten Auszeichnung der Tschechischen Zahnärztekammer. Wir werten es nicht als Abschied, sondern als Ansporn für eine künftig noch intensivere Zusammenarbeit.“, so Šmucler in seiner Laudatio für Berger.

Neue Wege in der zahnärztlichen Fortbildung

Bei der Veranstaltung im traditionsreichen „Grandhotel Pupp“ trafen sich Zahnärztinnen und Zahnärzte aus vier Ländern, um neue Wege in der zahnärztlichen Fortbildung zu bestreiten. Die Teilnehmer beschäftigten sich sowohl mit der unterschiedlichen Abrechnungssystematik in den nationalen Gesundheitssystemen als auch mit wissenschaftlichen Themen. Das Spektrum der Vorträge reichte von der Implantologie über die Parodontologie bis hin zur Ästhetik. Ein Vortrag zum Thema „Beziehungen zwischen tschechischen und deutschen Stomatologen im Laufe des letzten Jahrhunderts“ rundete das Programm ab. Der eintägige Kongress war ein Novum und sollte vor allem den partnerschaftlichen Austausch zwischen Zahnmedizinern aus der Tschechischen Republik, Österreich, Sachsen und Bayern stärken. Dazu habe Berger einen wichtigen Beitrag geleistet.

Die Fortbildungsveranstaltung sollte ursprünglich bereits im Jahr 2020 stattfinden, musste dann allerdings wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Die Schirmherrschaft für den länderübergreifenden Zahnärztetag haben der Gesundheitsminister der Tschechischen Republik, der Landeshauptmann der Region Karlsbad und der Bürgermeister von Karlsbad übernommen. Aufgrund des großen Erfolges soll der Kongress 2023 erneut stattfinden.

Redaktion



Mit der „Apollonia-Medaille“ der Tschechischen Zahnärztekammer wurde der Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, Christian Berger (Mitte), geehrt. Sein tschechischer Amtskollege Doc. MUDr. Roman Šmucler (links) überreichte die Auszeichnung beim Vier-Länder-Zahnärztetag in Karlovy Vary.